

## PRESSEINFORMATION

# DOUBLE FEATURE IN DER SCHIRN – PROGRAMM FÜR JULI, AUGUST UND SEPTEMBER 2023

Die monatliche Veranstaltungsreihe DOUBLE FEATURE versteht sich als Plattform für verschiedene Tendenzen und Ausdrucksformen des Films in der aktuellen Kunstproduktion. Dabei lädt die Schirn einmal im Monat internationale Film- und Videokünstler\*innen ein, ihre eigene Produktion vorzustellen, gefolgt von einem filmischen Werk ihrer Wahl. Im Interview diskutieren die Filmschaffenden ihre Arbeiten sowie aktuelle Tendenzen der Film- und Videokunst.

Die Reihe wird am Mittwoch, dem 26. Juli, mit **Marianna Simnett**, am Mittwoch, dem 30. August, mit **Christin Berg** und am Mittwoch, dem 27. September, mit **Pınar Ögrenci** fortgesetzt.

Das Videoformat DOUBLE FEATURE INTERVIEWS begleitet die Reihe. Die Künstler\*innen geben darin Einblick in ihren Arbeitsprozess und ihre jeweiligen Werke oder Ausstellungen. Die Gespräche mit bisher beteiligten Künstler\*innen wie Bani Abidi, Rosa Aiello, James Gregory Atkinson, Alexandra Bachzetsis, Gerard Byrne, Thomas Bayrle, Pauline Curnier Jardin, Hannah Perry, Aleksandar Radan, Jovana Reisinger, Lili Reynaud-Dewar, Maya Schweizer oder John Skoog sind über den YouTube-Kanal der Schirn abrufbar. Das SCHIRN MAGAZIN begleitet die Reihe DOUBLE FEATURE redaktionell.

**DOUBLE FEATURE MIT MARIANNA SIMNETT**  
**MITTWOCH, 26. JULI 2023, EINLASS 19 UHR, BEGINN 19.30 UHR**  
**SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT, EINTRITT FREI, OHNE ANMELDUNG**  
**DIE KÜNSTLERIN IST ANWESEND.**

Die Künstlerin Marianna Simnett verwendet in ihrer multidisziplinären Arbeit lebendige und viszerale Mittel, um den Körper als einen Ort der Transformation zu erforschen. Ihre auf Fantasie gestützten und psychologisch aufgeladenen Filme verbinden Mythologie und das moderne Leben und untersuchen dabei auch die Allgegenwärtigkeit von Gewalt. Ihre selbstreflexive filmische Praxis ist von Provokationen und schwarzem Humor durchsetzt. In der Schirn präsentiert Simnett ihre zwei Kurzfilme *The Severed Tail* (2022, 22 Min.) und *Prayers for Roadkill* (2022, 6 Min.). *The Severed Tail* erzählt die Geschichte eines verstümmelten Ferkels auf der Reise durch verschiedene Fetischwelten und wechselt dabei zwischen menschlichen und nicht-menschlichen Darsteller\*innen. Das Werk erforscht die Unterschiede zwischen den Arten und plädiert für Hybridität als grundlegenden Zustand des Seins. Der Titel der zweiten Arbeit *Prayers for Roadkill* geht auf eine Zeile im Tagebuch der Konzeptkünstlerin Adrian Pipers zurück, in der sie ihre Empathie und Faszination für die Mikrogewalt zum Ausdruck bringt, die sich unter den Rädern eines Autos abspielt. Um die Charaktere in ihrem Film zu erschaffen, reanimiert Simnett wortwörtlich überfahrene Tiere und nutzt sie symbolisch, um einige der dunkelsten und grundlegendsten Aspekte des Menschseins auszuloten. Durch die Verwendung der Stop-Motion-Technik und hybriden Mensch-Tier-Skulpturen bedient sie sich der Ästhetik alter Kinderfernsehprogramme, um die emotionalen und materiellen Verstrickungen von Liebe und Grausamkeit zu erkunden.

Nach einem Gespräch mit DOUBLE FEATURE-Kuratorin Anna Huber zeigt Simnett die Stummfilmkomödie *Go West* (1925, 69 Min.) von Regisseur und Schauspieler Buster Keaton. Die Westernparodie erzählt die Geschichte eines New Yorkers, der in der Stadt keine Arbeit findet und

deshalb sein Glück auf dem Land sucht. Er heuert schließlich ohne jegliche Vorkenntnisse als Cowboy auf einer Rinderfarm an. Der Komik-Klassiker greift auch Motive der Filme von Charlie Chaplin auf.

Marianna Simnett (\*1986) lebt und arbeitet in Berlin. Ihre neuesten Arbeiten wurden in der Société, Berlin (2022), auf der 59. Biennale von Venedig (2022) und im Castello di Rivoli, Turin (2022) uraufgeführt. Simnett hat in zahlreichen renommierten Institutionen ausgestellt, darunter die Sammlung Julia Stoschek, Berlin (2021), das Institute of Modern Art, Brisbane (2020); die Kunsthalle Zürich (2019), das Frans Hals Museum, Haarlem (2019); Copenhagen Contemporary (2018); das New Museum, New York (2018) und das Museum für Moderne Kunst, Frankfurt (2018).

**DOUBLE FEATURE MIT CHRISTIN BERG  
MITTWOCH, 30. AUGUST 2023, EINLASS 19 UHR, BEGINN 19.30 UHR  
SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT, EINTRITT FREI, OHNE ANMELDUNG  
DIE KÜNSTLERIN IST ANWESEND.**

Die Filmregisseurin, Produzentin und Drehbuchautorin Christin Berg beschäftigt sich in ihrer Arbeit mit urbanen Räumen und entlegenen Naturgebieten, anhand derer sie die paradoxen Zustände des Menschen untersucht. In der Schirn zeigt sie ihren Film *Beyond the Now* (2022, 19 Min.). Die Arbeit vereint im Kurzfilmformat Reflexionen über Umweltzerstörung, Verlust von Empathie und soziale Sprachlosigkeit. *Beyond the Now* spielt zeitlich zwischen dem Jetzt und einer Zukunft und veranschaulicht die Diskrepanz zwischen dem Bestehenden und einer vergangenen Hoffnung. Den Ausgangspunkt der Arbeit bilden landschaftliche Panorama-Aufnahmen, die zwar von Drohnen aufgenommen wurden, doch zugleich Erinnerungen an die romantische Verehrung der Naturerhabenheit wecken. Indem der Film zunehmend Menschen ins Bild setzt, richtet er seinen Fokus auf die Spuren, die unsere Gesellschaft in der Natur hinterlässt. Ein Szenenwechsel in eine Bar, in der zwei Frauen eine nonverbale Performance vollziehen, verweist auf die Gegenwart, in der Sprachlosigkeit sowie Resignation die Auseinandersetzung mit dem Klimawandel und medialen Katastrophenbildern dominieren. Zugleich symbolisiert die Darbietung der Protagonistinnen den Kreislauf von Geburt, Wachstum, Dekonstruktion und Tod und kennzeichnet den Menschen als natürliches Wesen.

Nach einem Gespräch mit DOUBLE FEATURE-Kuratorin Julia Schaake präsentiert Berg den Film *Queen of Diamonds* (1991, 77 Min.) von Nina Menkes. Das Drama wurde in Las Vegas gedreht und die Geschichte einer entfremdeten Blackjack-Dealerin. Mit Tina Menkes, der Schwester und kreativen Partnerin der Regisseurin, in der Hauptrolle untersucht der Film die Trostlosigkeit Las Vegas' bei Tag. Das Werk widersetzt sich mit der Darstellung langwieriger und endlos erscheinender Transaktionen der traditionellen Erzählweise von Filmen. Durch die Fokussierung auf Frauen dabei liefert Menkes eine neue feministische Bildsprache.

Christin Berg (\*1982) lebt in Berlin und Paris. Ihr Studium absolvierte sie an der University of Applied Sciences and Arts in Hannover und an der Slade School of Fine Art in London. Als Meistersch lerin von Douglas Gordon beendete sie ihr Studium an der Städelschule Frankfurt. Gezeigt wurden ihre Arbeiten u. a. in der Cité internationale des artes Paris (2019 und 2020), dem Musée du Louvre, Paris (2020), und der Kunsthalle Hamburg (2017).

# SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT

## DOUBLE FEATURE MIT PINAR ÖĞRENCI

**MITTWOCH, 27. SEPTEMBER 2023, EINLASS 19 UHR, BEGINN 19.30 UHR**  
**SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT, EINTRITT FREI, OHNE ANMELDUNG**  
**DIE KÜNSTLERIN IST ANWESEND.**

Die Arbeiten der Künstlerin und Filmemacherin Pinar Öğrenci erforschen materielle Kulturen im Zusammenhang mit erzwungener Vertreibung in verschiedenen Gebieten. In der Schirn präsentiert sie ihren Film *Aşît* (2022, 60 Min.), den sie im Rahmen der documenta fifteen realisiert hat. In *Aşît* verfolgt Öğrenci verschiedene Migrationsursachen im Heimatort ihres Vaters in einer Bergregion in der kurdischen Region Van im Osten der Türkei. Der Titel, der auf Kurdisch „Lawine“ oder „Katastrophe“ bedeutet, bezieht sich sowohl auf eine die Berggemeinde bedrohende Lawine als auch auf „Medz Yeghern“, den wörtlich als „Große Katastrophe“ bezeichneten Genozid an der armenischen Bevölkerung im Osmanischen Reich ab 1915. Die Künstlerin nutzt mündliche Überlieferungen, Fotoarchive und aktuelle Aufnahmen des Gebiets, um die Spuren und Traumata in Landschaft, Bräuchen und Erinnerungen aufzudecken. So werden etwa die eindrucksvollen Landschaftsbilder unterlegt mit Liedern, die der 1918 aus Van geflohene armenische Musiker Hayrik Muradian in seiner Heimat gesammelt hat. *Aşît* ist mitunter inspiriert von Stefan Zweigs *Schachnovelle* aus dem Jahr 1941, ein psychologischer Thriller, den der Autor als letztes Werk vor seinem Tod im Exil schrieb. Darin wird das geistige Schachspiel eines Gefangenen zur Überlebensstrategie unter faschistischer Herrschaft.

Nach einem Gespräch mit DOUBLE FEATURE-Kuratorin Marie Oucherif präsentiert Öğrenci den Film *Close-up* (1990, 98 Min.) des iranischen Filmemachers Abbas Kiarostami. Das Werk ist ein Hybrid aus fiktivem Spielfilm und Dokumentation und basiert auf einem Bericht über die Verhaftung des arbeitslosen Druckers und Cineasten Sabzian, der sich bei einer reichen Familie als der berühmte Filmregisseur Mohsen Makhmalbaf ausgegeben haben soll. Kiarostami gibt bei der Darstellung des Geschehens die Handlung nicht direkt und chronologisch wieder, sondern arbeitet mit Rückblenden, unerwarteten Verzögerungen und Perspektivwechseln. Teile der Handlung spielen die realen Akteure des Falls selbst nach.

Pinar Öğrenci (\*1973) lebt und arbeitet in Berlin. Ihre Arbeiten wurden in zahlreichen Kunstinstitutionen gezeigt, u. a. der Berlinischen Galerie (2023); auf der documenta fifteen, Kassel (2022); im Times Art Center, Berlin (2021); bei SAVVY Contemporary, Berlin (2019); auf der Art Encounters Biennial, Timișoara (2019); der Gwangju Biennale (2018); der Athens Biennale (2018); in der Tensta Konsthall, Stockholm (2018); dem Istanbuler Off-Site-Projekt für die Sharjah Biennial 13 (2017); im MAXXI Museum, Rom (2015); sowie bei SALT Galata, Istanbul (2015) und Depo, Istanbul (2014). Ihre erste Einzelausstellung außerhalb Deutschlands fand 2017 im Kunst Haus Wien – Museum Hundertwasser statt.

**ORT** SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT, Römerberg, 60311 Frankfurt am Main **DATUM** Mittwoch, 26. Juli, 30. August, 27. September 2023, Einlass 19.00 Uhr, Beginn 19.30 Uhr **EINTRITT** frei, ohne Anmeldung **DOUBLE FEATURE-KURATORINNEN** Anna Huber, Julia Schaake, Marie Oucherif **INFORMATION** [www.schirn.de](http://www.schirn.de) **E-MAIL** [welcome@schirn.de](mailto:welcome@schirn.de) **TELEFON** +49 (0) 69 29882-0

**HASHTAG** #DOUBLEFEATURE #SCHIRN **FACEBOOK, TWITTER, YOUTUBE, INSTAGRAM, PINTEREST, TIKTOK, SCHIRN MAGAZIN** Videoart auf [www.schirn.de/magazin](http://www.schirn.de/magazin)  
**SCHIRN MAGAZIN NEWS** ausgewählte Artikel, Filme und Podcasts direkt als Nachricht empfangen, abonnieren unter [www.schirn.de/magazin/news](http://www.schirn.de/magazin/news)

**PRESSE** Johanna Pulz (Leitung Presse/PR), Julia Bastian (Stv. Leitung Presse/PR), Thea Stroh (Volontärin) **SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT**, Römerberg, 60311 Frankfurt am Main  
**TELEFON** +49.69.29 98 82-148 **E-MAIL** [presse@schirn.de](mailto:presse@schirn.de)